# Gemeinde Ladbergen

Wirtschaftsförderungskonzept 2011





## Impressum

Gemeinde Ladbergen Jahnstraße 5 49549 Ladbergen



Bürgermeister Udo Decker-König, Ingo Kielmann Arbeitskreis Wirtschaftsförderung

mit Unterstützung von:
planinvent – Büro für räumliche Planung
Dr. Frank Bröckling
Alter Steinweg 22-24
48143 Münster



Das hier vorliegende Wirtschaftsförderungskonzept 2011 der Gemeinde Ladbergen wurde vom Rat der Gemeinde Ladbergen in seiner Sitzung am 14. Juli 2011 einstimmig beschlossen.

Ladbergen, im Juli 2011

# Inhalt

1.	Kommunales Wirtschaftsförderungskonzept	4
2.	Rahmenbedingungen in Ladbergen	4
2.1.	Lage	4
2.2.	Siedlungsstruktur	5
2.3.	Historische Entwicklung der Wirtschaft in Ladbergen	5
2.4.	Bevölkerungsentwicklung	6
2.5.	Soziale Infrastruktur und Versorgungssituation	6
2.6.	Freizeitinfrastruktur	7
2.7.	Wirtschaftsentwicklung	7
2.8.	Industrie- und Gewerbegebiete	8
3.	SWOT-Analyse Wirtschaftsstandort Ladbergen	. 10
4.	Leitbild der Ladberger Wirtschaftsförderung	. 12
5.	Zielsystem und Handlungsfelder	. 12
6.	Handlungsempfehlungen	. 13
7.	Controlling	. 23
8.	Umsetzungserfordernisse	. 23
9.	Fazit	. 24
Abb	ildungs- und Tabellenverzeichnis	. 32

# 1. Kommunales Wirtschaftsförderungskonzept

Ein wesentliches Ziel kommunaler Wirtschaftsförderung ist die Stärkung der lokalen Wirtschaftsstruktur, um Beschäftigung zu sichern und die Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze zu ermöglichen. Grundsätzlich kann eine Kommune durch die Bereitstellung notwendiger Infrastrukturen (z.B. Flächen, Straßen, Ver- und Entsorgung), durch die zügige Abwicklung von Genehmigungsverfahren (z.B. Bau- und Nutzungsgenehmigungen) und durch die Entwicklung der weichen Standortfaktoren (z.B. Wohnen, Bildung, Kultur und Freizeit sowie Serviceangebote für Unternehmen) positive Rahmenbedingungen für Unternehmen schaffen. Ein Wirtschaftsförderungskonzept beinhaltet Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Schaffung eines solchen unternehmerfreundlichen Klimas in der Gemeinde. Durch das strategische Konzept wird folgendes erreicht:

- Transparenz der Wirtschaftsförderungsmaßnahmen gegenüber der Politik und den Unternehmen,
- Hervorhebung der Potenziale der Kommune,
- Erkennung und Beseitigung von Schwächen,
- Entwicklung von konkreten Maßnahmen mit Prioritäten und Zeitplan,
- effizienter Einsatz vorhandener Ressourcen durch Setzung von Prioritäten und Abstimmung der Maßnahmen untereinander.

Das Ziel des Wirtschaftsförderungskonzeptes für die Gemeinde Ladbergen ist es, die Vorteile der Gemeinde Ladbergen als Unternehmensstandort deutlicher herauszustellen und in der Umsetzung die Standortfaktoren weiter zu optimieren.

## 2. Rahmenbedingungen in Ladbergen

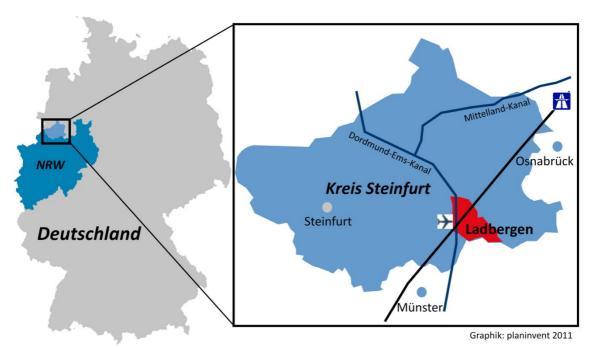
### 2.1. Lage

Ladbergen liegt im Westen Deutschlands, im nördlichen Teil von Nordrhein-Westfalen und im südöstlichen Teil des Kreises Steinfurt.

Ladbergen ist ein ländlich geprägtes Grundzentrum in hervorragender Lage. Die Gemeinde liegt zentral zwischen den beiden Oberzentren Münster (Entfernung 20 km, 20 Autominuten) und Osnabrück (26 km, 25 min). Nächstgelegene Mittelzentren sind Lengerich und Greven. Die Gemeinde ist direkt an der Bundesautobahn A1 und der Bundesstraße B475 gelegen. Zudem ist sie mit dem Dortmund-Ems-Kanal an das nationale und internationale Wasserstraßennetz angebunden. Auch aus der Luft kann Ladbergen schnell erreicht werden. Der Flughafen Münster-Osnabrück, der in etwa 5 km Entfernung liegt, bietet den Anschluss an das internationale Luftnetz.

In der Standortanalyse der Industrie- und Handelskammer belegt Ladbergen daher folgerichtig den 1. Platz in den Kategorien "Entfernung BAB" und "Entfernung Flughafen".

Gemeinde Ladbergen 2011



**Abb. 1:** Die hervorragende Lage und Anbindung von Ladbergen

### 2.2. Siedlungsstruktur

Die Gemeinde Ladbergen umfasst eine Fläche von 52 km² und hat derzeit etwa 6.500 Einwohner. Das Gemeindegebiet unterteilt sich in 14% Siedlungs- und Verkehrsfläche, 67 % Landwirtschaftsfläche, 15 % Waldfläche und 4 % Wasserfläche. Es liegt eine geschlossene Siedlungsstruktur im Kernbereich vor. Die Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur konzentriert sich auf den vom Ladberger Mühlenbach durchflossenen Ortskern von Ladbergen mit seiner teilweise dörflich geprägten Bebauung. Die Ortsmitte übernimmt die wesentliche Versorgungsfunktion für die Gemeinde. Im Außenbereich sind noch die Bauerschaften Hölter, Wester und Overbeck gelegen.

### 2.3. Historische Entwicklung der Wirtschaft in Ladbergen

Ladbergen hat eine mehr als 1050 Jahre alte Geschichte aufzuweisen und war der Ursprungsort des ersten westfälischen Städtebundes, dem "Ladberger Marktbund", der 1246 zwischen Münster, Osnabrück, Minden und Herford gegründet wurde. Auf Grund des in Ladbergen vorherrschenden mageren Sandbodens, war die Gemeinde jahrhundertelang ein armes Heidedorf. So kam es um 1832 zu einer Auswanderungswelle in die amerikanische Partnergemeinde New Knoxville in Ohio, zu der noch heute eine offizielle Städtepartnerschaft gepflegt wird. Damals führte die Auswanderungswelle allerdings zu einem erheblichen Bevölkerungsrückgang, sodass die Gemeinde 1884 weniger als 2.000 Einwohner aufzuweisen hatte. Mit der Einführung des Kunstdüngers wurden die landwirtschaftlichen Erträge größer, zudem kam es zu einer Zuwanderung als Folge des II. Weltkrieges und der darauffolgenden Nachkriegsjahre, sodass 1946 erstmals die 3.000-Marke und 1964 die 4.000-Marke überschritten wurden. Bis 1950 war Ladbergen allerdings noch eine reine Landgemeinde mit 486 überwiegend kleinen landwirtschaftlichen Betrieben. 1970 waren es noch immer 347 Betriebe, was auch darauf zurück zu führen ist, dass es bis 1957 keine Arbeitsplätze in Fabriken in Ladbergen gab, erst dann siedelte sich die erste Teppichfabrik im Industriegebiet "Im Sande" an. Es folgte eine Industriefärberei, eine Zuckerwarenfabrik, eine Lederwarenfabrik, eine Schlachterei sowie eine Ladenausbau-

firma. Heute lassen sich eine Vielzahl von unterschiedlich ausgerichteten Unternehmen in Ladbergen finden. Aufgrund der schönen landschaftlichen Umgebung sind auch im touristischen Bereich zahlreiche Arbeitsplätze entstanden. Insgesamt gibt es in Ladbergen etwa 2.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

### 2.4. Bevölkerungsentwicklung

Dem bundesweiten Trend folgend, stagnieren auch in Ladbergen die Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren. Während auf Bundesebene der Bevölkerungsrückgang schon 2002 einsetze, ist dieser Trend erst in den letzten beiden Jahren in Ladbergen zu spüren. Wenn Ladbergen auch bei den absoluten Zahlen noch relativ gut dasteht, sind es vor allem die Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur, die deutlich machen, dass der demographische Wandel auch vor Ladbergen und seiner Umgebung keinen Halt macht.

### 2.5. Soziale Infrastruktur und Versorgungssituation

Im Jahr 2010 wurde die 3-zügige Grundschule in Ladbergen von 290 Schülern besucht. Es wird eine offene Ganztagsbetreuung (bis 14.30 oder 16 Uhr) und eine Schülerbetreuung (bis 13.30 Uhr) angeboten. Der Ausländeranteil in der Grundschule lag 2008 bei 4 %. Weiterführende Schulen sind in Lengerich, Tecklenburg und Greven gelegen und gut mit dem Bus zu erreichen. Die Westfälische-Wilhelms Universität in Münster ist mit 37.200 Studenten eine der Größen bundesweit und belegt den 2. Platz bei der Zahl der jährlich abgelegten Abschlussprüfungen. Zudem gibt es noch weitere Hochschulen in Münster und Osnabrück. Somit ist ein ausreichendes Bildungsangebot gewährleistet.

Für die ältere Bevölkerung bietet der Seniorentreff der Gemeinde Ladbergen ein breites Angebot (Internetcafé, Ausflüge, Fahrdienst uvm.). Er hat es sich zum Ziel gemacht, ältere Mitbürger vor der Vereinsamung und Isolation zu schützen und soziale Kontakte zu fördern. Zudem gibt es vor Ort ein zentrumsnah gelegenes Seniorenheim, das 28 Service-Wohnungen, 90 Vollstationäre Plätze und 10 Kurzzeitpflege-Plätze umfasst.

Im Bereich des Einzelhandels kann man durch die Nähe zu den beiden Oberzentren Münster und Osnabrück und durch die direkte Nachbarschaft zu den Mittelzentren Greven und Lengerich eine recht hohe Wettbewerbsidentität für Ladbergen feststellen. Die Angebotssituation ist weitgehend als positiv zu bewerten. Insbesondere der Ortskern ist attraktiv gestaltet bietet durch zahlreiche öffentliche Einrichtungen und ein breites gastronomisches Angebot, eine hohe Aufenthaltsqualität für Ladberger und Gäste von außerhalb. Auch ist die medizinische Versorgung mit Ärzten und Apotheken vorhanden. Zudem weißt das Zentrum eine gute Parkraumsituation auf.

Ladbergen hat keine Anbindung an das Schienenverkehrsnetz und auch die Anbindung an den ÖPNV ist durchaus ausbaufähig. Es ist möglich mit dem Schnellbus S50, der stündlich über den Flughafen Münster / Osnabrück fährt, die Städte Ibbenbüren und Münster zu erreichen. Der Flughafenbus X150 verbindet Ladbergen direkt mit dem FMO und dem Oberzentrum Osnabrück. Durch das Gemeindegebiet fahren weiter die Linien R51, T42, 151, sowie der Schulbus 248. Mit dem Busnetz können die umliegenden Bahnhöfe in Kattenvenne, Greven und Lengerich erreicht werden.

Gemeinde Ladbergen 2011

#### 2.6. Freizeitinfrastruktur

Im Bereich der Kinder- und Jugendeinrichtungen ist Ladbergen mit seiner Vereinsstruktur (11 Sportvereine, 6 Musikvereine u.a.) und dem Jugendzentrum gut ausgestattet. Es gibt eine große Anzahl an Sport- und Musikvereinen, sowie weitere sozialen Einrichtungen. Zudem hat die Gemeinde zwei Sporthallen, mehrere Sport- und Tennisplätze, Schießstände, 2 Reitsportanlagen, sowie eine Golfanlage mit Verein.

Im Bereich Kultur unterhält die Gemeinde ein Heimatmuseum, ein Schuhmachermuseum und weitere Denkmäler. In der Umgebung gibt es verschiedene Freizeitgebiete, wie beispielsweise das Gebiet um den Waldsee, wo man schwimmen, angeln und Tennis und Speckbrett spielen kann. Wegen seiner geographischen Lage und der guter Verkehrsanbindung zum nördlichen Ruhrgebiet ist Ladbergen besonders als Naherholungsgebiet für Kurzurlauber geeignet. Auf Grund dessen ist eine breite Vielfalt im Bereich des Gastgewerbes vorhanden: zwei Campingplätze, diverse Ferienwohnungen, ein Reiterhof, Pensionen und Hotels. Im Bereich Gastronomie ist ebenfalls ein breites Angebot vorhanden, es reicht von Cafés bis zu Restaurants mit Tagungsräumen.

## 2.7. Wirtschaftsentwicklung

Die globalen Veränderungen der Wirtschaftsstruktur durch Digitalisierung, Globalisierung, Strukturwandel und Demographie wirken sich auch auf das Münsterland aus. Es kommt zur Tertiärisierung der Wirtschaft und zu massiven Umwälzungen in der Industrielandschaft. Unter den rund 130.000 Mitgliedsunternehmen der Industrie- und Handelskammer Nord-Westfalen (Münsterland und Emscher-Lippe-Region) zählen mittlerweile knapp 90 Prozent zu den Kategorien Handel und Dienstleistungen. Zudem nimmt der grenzüberschreitende Waren- und Dienstleistungshandel zu, von 1980 bis 2008 hat sich das internationale Geschäft im Münsterland versechsfacht. Große Entfernungen und andere Mentalitäten gehören zu den neuen Herausforderungen der Unternehmen.

Das Münsterland ging im langfristigen Vergleich deutlich gestärkt aus dem Strukturwandel hervor, so wurden seit 1990 insgesamt 18% neue Arbeitsplätze geschaffen. Es wurden zwar Industriearbeitsplätze abgebaut, aber dies wurde durch einen Beschäftigungswachstum im Bereich der Dienstleistungen kompensiert und zwar mit einem Plus von knapp 50 %!

Unverkennbare Stärke der Region und des gesamten Kreises Steinfurt sind die breite Unternehmensbasis mit typischen klein- und mittelständischen Strukturen. Große Unternehmen sind eher weniger vorhanden, nur 0,3 % aller Unternehmen haben mehr als 250 Beschäftigte.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort in Ladbergen lag 2009 bei 1.767. Davon arbeiteten 0,8% im Bereich Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, 24,1% im produzierenden Gewerbe, 50,9% im Bereich Handel, Gastgewerbe, Verkehr und weitere 24,2% in sonstigen Dienstleistungen. 524 Menschen haben ihren Wohnort *und* Arbeitsort in Ladbergen, was zu starken Pendlerverkehr führt. Im Jahr 2010 pendelten täglich 1.243 nach Ladbergen, während 1.759 Personen die Gemeinde zum arbeiten verließen. Die Arbeitslosenquote in Ladbergen ist dank ansässiger mittelständischer Unternehmen recht niedrig. Nach einer Standortanalyse der IHK gehört die Arbeitslosenquote in Ladbergen zu den niedrigsten im Kreis Steinfurt.

Die Kaufkraft der Gemeinde liegt bei 32,6 Mio. € im Jahr 2007 (vgl. GfK 2007)

2008 gab es 256 Umsatzpflichtige Unternehmen in Ladbergen, obwohl die Zahl der Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr geringer war, haben die Umsätze aus Lieferungen und Leistungen um 12,5% zugenommen (Quelle: IT.NRW).

Schon im Jahr 2003 wurde in Ladbergen ein Gemeindemarketingprozess angestoßen, um in den drei Handlungsfeldern Wirtschaft, Soziales und Freizeit an einem Konzept für die Gemeinde Ladbergen zu arbeiten. Seit her hat die Marketinginitiative, heute mit dem Namen "Nu män tou!", zum Beispiel dafür Sorge getragen, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen den Unternehmen stattfindet.

# 2.8. Industrie- und Gewerbegebiete

Vorhandene Industrie- und Gewerbegebiete in Ladbergen (siehe Abb. 2):

- Industriegebiet "Hafen Nord"
- Industriegebiet "Hafen Süd" (voll)
- "Gewerbepark Hafen"
- Autohof und Gewerbepark "Espenhof"
- Gewerbegebiet "Esch" (voll)
- Gewerbegebiet "Im Sande" (voll)
- Gewerbegebiet "Zur Königsbrücke"

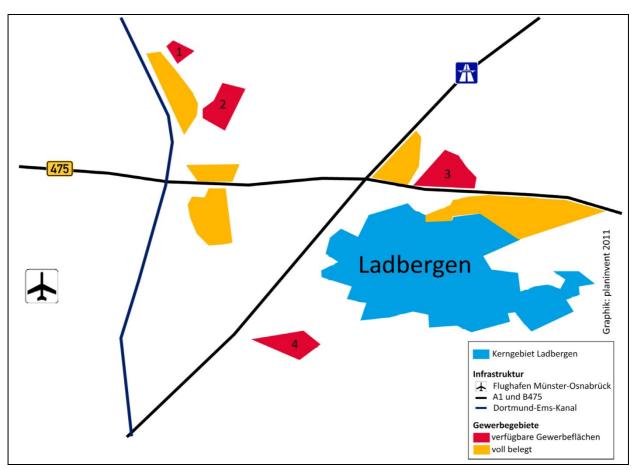


Abb. 2: Verfügbarkeit der Gewerbegebiete in Ladbergen (Quelle: Ladbergen 2011)

Im Folgenden werden die vier freien Gewerbe- und Industriegebiete näher erläutert.

Das Industriegebiet "Hafen Nord" befindet sich in unmittelbarer Nähe des Kanalhafens und der Bundesstraße B475. Die Bundesautobahn A1 ist gut zu erreichen und der Flughafen Münster-Osnabrück ist lediglich etwa 2,5 km entfernt. Auf einer Fläche von ca. 30.000 m² sollen vorrangig Nutzungen im Bereich Verarbeitung, Produktion und Handel angesiedelt werden. Die Mindestgröße für die zu vergebenen Gewerbegrundstücke sollte bei 4.000 bis 5.000 m² liegen.

Ein B-Plan ist vorhanden (GI/GRZ 0,8/ BMZ 9,0). Das Gebiet ist voll erschlossen und der Grundstückskaufpreis beträgt 24€/m². Betriebsleiter-Wohnungen sind im Industriegebiet "Hafen Nord" nicht möglich.

Der "Gewerbepark Hafen" befindet sich ebenfalls in der Nähe des Dortmund-Ems-Kanals und in unmittelbarer Nähe zur B475 sowie zur A1. Der Flughafen FMO ist knapp 2 km entfernt. Auf der insgesamt etwa 10.000 m² großen Fläche sollen Industrie- oder Handwerksbetriebe ab einer Größe von mindestens 2.500 m² angesiedelt werden. Ein B-Plan ist vorhanden (GE/GRZ 0,8/ GFZ 2,2). Die individuellen Grundstücke können kurzfristig erschlossen werden. Der erschlossene Grundstückskaufpreis liegt bei 24€/m². Betriebsleiter-Wohnungen sind grundsätzlich möglich.

Der "Gewerbepark am Espenhof" ist direkt an der A1 und der B475 gelegen und in einer Entfernung von 2,5 km vom Flughafen. Die zur Verfügung stehende Fläche hat eine Größe von 50.000 m². Hier sollen schwerpunktmäßig Handwerks-. Dienstleistungs-, Verarbeitungs- und Produktionsbetriebe angesiedelt werden. Es sind individuell zugeschnittene Flächen von mindesten 2.500 m² verfügbar. Auch hier ist ein B-Plan vorhanden (GE/GRZ 0,8/ GFZ 1,6) und die Grundstücke können kurzfristig erschlossen werden. Betriebsleiter-Wohnungen sind im Espenhof nicht möglich. Der erschlossene Grundstückspreis beträgt bis zu 29,50€/m². Dazu werden entsprechende Subventionsmodelle für den Erwerb der Flächen angeboten.

Das **Gewerbegebiet "Zur Königsbrücke"** ist ortsnah im Süden Ladbergens in einem grünen Umfeld gelegen. Hier beträgt die Entfernung zum FMO etwa 4 km. Über die Straße ist das Gebiet ebenfalls sehr gut angebunden. Es liegt direkt an der L555, die südlich zur neuen Autobahnanbindung an die A1 (3,5 km) führt. Die Grundstücke auf einer Gesamtfläche von 26.400 m² können individuell zugeschnitten werden. Eine Mindestgröße von 1.000 m² ist vorgesehen. Auch Betriebsleiter-Wohnungen sind im Gewerbegebiet "Zur Königsbrücke" uneingeschränkt möglich. Vorrangig sollen sich hier Betriebe aus den Bereichen Handwerk und Dienstleistungen ansiedeln. Ein B-Plan ist für das voll erschlossene Gebiet vorhanden (GE/GRZ 0,8/ GFZ 1,6). Der Grundstückskaufpreis setzt sich wie folgt zusammen: 400 m² x 55 €/m² als pauschale Fläche der Wohnbaunutzung, sowie 31 €/m² für die Fläche der gewerblichen Nutzung.

Eine Breitbandverbindung ist in den Gebieten vorhanden.

# 3. SWOT-Analyse Wirtschaftsstandort Ladbergen

Im Folgenden sind die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (Strengths, Weeknesses, Opportunities, Threats = SWOT) des Wirtschaftsstandortes Ladbergen dargestellt. Sie setzen sich zusammen aus den für diesen Aspekt relevanten Ergebnissen des Gemeindemarketingprozesses, den Ergebnissen aus den Sitzungen des Arbeitskreises Wirtschaftsförderung und aus den Angaben der im Mai diesen Jahres durchgeführten Befragung bei den in Ladbergen ansässigen Unternehmen. Sie stellen eine wichtige Ausgangsbasis für das Wirtschaftsförderungskonzept dar und geben Hinweise auf konkrete Handlungsansätze.

### Stärken

### Lage und Verkehrsanbindung

- sehr gute Verkehrsanbindung der Gemeinde und der Gewerbegebiete
- gute Infrastruktur
- Lage des Ortes (ländlich aber doch Nähe zu Münster, Osnabrück und Ruhrgebiet)

### Lebensqualität und Sozialstruktur

- Hohe Lebensqualität in Ladbergen
- "Gesamtklima", familiäre Atmosphäre
- ausgeprägtes soziales Leben (Familienfreundlichkeit)
- Vereinsleben (11 Sportvereine, 6 Musikvereine u.a.)
- großes Sportangebot mit Hallenbad vor Ort und Freibad in 15 Autominuten, Radund Wanderwege, 2 Reitsportanlagen, 2 Sporthallen und mehrere Sport- und Tennisplätze, Golfclub uvm.
- dörfliche Strukturen (Jugendzentrum, Seniorentreff etc.)
- kulturelles Angebot (Museen, Denkmäler, Veranstaltungen)
- Grundschule/Kindergärten/KiTas vor Ort sowie weiterführende Schulen in der Nachbarschaft
- Volkshochschule und Musikschule mit Angeboten vor Ort

- breites Angebot an gastronomischen Betrieben
- attraktiver Ortskern mit schön gestalteten Häusern und Aufenthaltsbereichen
- ausreichend kostenlose Parkplätze im Ortskern
- guter Branchenmix, viele Lebensmittelgeschäfte (mit langen Öffnungszeiten) und gutes Angebot im Handwerk
- intakte und attraktive Landschaft, Waldsee
- Ort wird durch heimische Landwirtschaft geprägt (Lernbauernhof, Aktion "grüner Pfad", Hofläden, Bauerncafé)

### Wirtschaftliche Aspekte

- ausreichendes Angebot an verfügbaren Grundstücken
- vorhandene Gewerbegebiete "Esch" und "Im Sande" haben ein positives Image
- noch freie Gewerbeflächen vorhanden
- unternehmerfreundliche Verwaltung, kurze Wege
- Marketing-Initiative "Nu m\u00e4n tou" (Unternehmensstammtisch etc.)
- Akquise von Arbeitnehmern
- Ausbildungsplatzbörse

### Schwächen

### Marketing

- fehlendes modernes Image der Gemeinde (Heidedorf)
- Überregionale Vermarktung nicht ausreichend
- Internetpräsentation muss ausgebaut werden, mehr Zusammenarbeit z.B. durch Links
- ausbaufähiges Marketing, keine handelsbezogene Ansiedlungsstrategie
- Bewerbung der Gewerbegebiete ohne Gesamtkonzept, keine langfristige Planung für Flächenvorhanden
- zu wenig Bauland
- Zielgruppenansprache für Gewerbegebiete kaum vorhanden
- kein klares Zielsystem, evtl. abgeleitet aus einem Thema ("Logistikgemeinde")
- kein "offener Sonntag" mit Gewerbeschau
- keine verkaufsbegleitenden Aktionen, die Kunden binden

### Verwaltung

- Finanzsituation der Gemeinde
- Gewerbesteuer bei 400 v.H.
- Kommunikation der Gemeindeverwaltung mit den Gewerbebetrieben ist ausbaufähig

 Zusammenarbeit von Verwaltung, Handel und Gewerbe könnte stärker institutionalisiert werden

### Lage und Ort

- Fluglärm
- ÖPNV
- Ortsdurchfahrt weist teilweise zu hohe verkehrliche Belastung auf
- Beschilderung ist noch unzureichend (Orientierung für Auswärtige schwierig)
- wenig attraktiver Ortskern, nicht ein zentraler Punkt, Gestaltung des Ortskerns
- Ortseinfahrt aus Richtung Autobahn wenig attraktiv gestaltet

### Wirtschaftliche Aspekte

- Grundstückspreise tw. nicht marktgerecht (Bsp. Espenhof)
- keine Flexibilität bei Grundstückspreisen
- begrenzter Vorrat an Gewerbeflächen
- Selbstdarstellung der Gewerbetreibenden noch zu verhalten
- Breitbandversorgung der Gewerbegebiete teilweise zu langsam
- kaum Einbindung in überörtliche Netzwerke (z.B. Wirtschaftsförderungseinrichtungen des Kreises)
- zu geringes Arbeits- und Fachkräfteangebot
- zu wenig Ausbildungsplätze

### Chancen

- bessere Einbindung der Verkehrsanbindung in die Marketingstrategie
- Erhalt der kommunalen Unabhängigkeit
- Überarbeitetes modernes Image
- Wachstum der Wirtschaft
- parteiübergreifende Ergebnisse ( wirksames Wirtschaftsförderungskonzept)
- wirksame Vermarktung unserer Stärken (strukturelle Vorteile, "hard facts")
- Gewerbemix zu erhalten, der sich gegenseitig ergänzt (Nutzung der räumlichen Nähe, Synergieeffekte)
- innovative Vermarktung als weiterer positiver Standortfaktor für Gewerbetreibende (z.B. interkommunale Zusammenarbeit)

### Risiken

- demographische Entwicklung (dadurch Probleme für Einzelhandel, soziale Einrichtungen, Gemeindefinanzen, Immobilienpreise etc.)
- Erhöhung der Verkehrsdichte bei Konzentration auf Betriebe im Logistikbereich
- finanzielle Ausstattung der Gemeinde
- finanzielles Risiko: hohe Aufwendungen bei wenig Erfolg
- Abhängigkeit von wenigen Gewerbebetrieben
- bei Passivität ist mit Verlusten gegenüber
   Wettbewerbern zu rechne

# 4. Leitbild der Ladberger Wirtschaftsförderung

Das Leitmotiv der Wirtschaftsförderung in Ladbergen ist derzeit:

### Ladbergen – mit besten Verbindungen

Neben der herausragenden infrastrukturellen Anbindung zielt dies auch auf zwei weitere Aspekte ab, die in Ladbergen besonders günstig für Unternehmen und ihre Mitarbeiter sind. Zum Einen ist die schnelle Verbindung zur und innerhalb der Wirtschaftsförderung und der Gemeindeverwaltung ein großer Vorteil, den auch die ansässigen Unternehmen zu schätzen wissen. Zum Anderen gilt das auch für die Verbindungen in die Gemeinde hinein. Kurze Wege zu Versorgungseinrichtungen oder kulturellen Veranstaltungen ermöglichen eine schnelle und einfache Teilnahme am Gemeindeleben.

# 5. Zielsystem und Handlungsfelder

Das Zielsystem der Wirtschaftsförderung besteht aus drei Hauptzielen:

- I. Erhöhung der Zahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze in Ladbergen (Kürzel: AAP)
- II. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Ladbergen (WBL)
- III. Stärkung der lokalen Wirtschaft in Ladbergen (SLW)

Für den Zielbereich II wurden noch Unterziele festgelegt:

- i. Standortoptimierung/Infrastruktur
- ii. Verbesserung der Marktfähigkeit der Gewerbeflächen

- iii. Verbesserung des Images von Ladbergen
- iv. Verbesserung des Marketings

Diesen Zielen sind dementsprechend Handlungsfelder zugeordnet, zu denen die im nächsten Kapitel genannten Maßnahmen gehören.

# 6. Handlungsempfehlungen

Um die angestrebten Ziele erreichen zu können, bedarf es konkreter, praxisbezogener Maßnahmen. Der folgende Maßnahmenkatalog ist in die drei Hauptziele untergliedert. Das erste Ziel (Erhöhung der Zahlen der Arbeits- und Ausbildungsplätze in Ladbergen (AAP)) soll bisher durch eine Maßnahme umgesetzt, das zweite Ziel (Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Ladbergen (WBL)) soll mit Hilfe von 14 Maßnahmen erreicht werden und das dritte Ziel (Stärkung der lokalen Wirtschaft (SLW)) mit weiteren drei Maßnahmen. Diese Maßnahmen sind der erste Schritt, um die definierten Ziele zu erreichen und müssen ständig ergänzt, weiterentwickelt und durch neue Ziele erweitert werden.

Die weiter konkretisierten, operationalen Ziele werden durch die Benennung realistischer und messbarer Maßnahmen spezifiziert und in der Priorität den folgenden Kategorien zugeordnet:

**A** = höchste Dringlichkeit - vorrangig und schnellstmöglich zu initialisieren/umzusetzen, da besonders wichtig oder besonders leicht zu realisieren

**B** = hohe Dringlichkeit - zeitnah und erforderlichenfalls unter Vorbehalt der Haushalts- und Personalsituation zu initialisieren/umzusetzen

**C** = normale Dringlichkeit - mittelfristig und erforderlichenfalls unter Vorbehalt der Haushalts- und Personalsituation zu initialisieren/umzusetzen

# Ziel 1: Erhöhung der Zahl der Arbeits- und Ausbildungsplätze in Ladbergen (AAP)

- <u>AAP 1:</u> Die zukünftige Wirtschaftsförderung in Ladbergen hat das kontinuierliche Ziel, Unternehmen mit möglichst vielen Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Gemeinde anzusiedeln, bzw. vorhandenen Unternehmen eine Erweiterung zu ermöglichen.
- **AAP 1.1:** Absolut mehr neue Unternehmensansiedlung pro Jahr, als in den besten vergleichbaren Kommunen der Region
- **AAP 1.2:** Absolut mehr neue Arbeitsplätze pro Jahr, als in den besten vergleichbaren Kommunen der Region
- **AAP 1.3:** Absolut mehr neue Ausbildungsplätze pro Jahr, als in den besten vergleichbaren Kommune in der Region

i	Maßnahme: Erstellung und Veröffentlichung eines jährlichen Berichts zur Wirtschaftsförderung, inklusive einer überprüfenden und bewertenden Darlegung der Zielerreichung, der umgesetzten Maßnahmen sowie der absoluten Zahlen der angesiedelten Unternehmen, Arbeits- und Ausbildungsplätze und deren Entwicklung in Ladbergen	
Vorgehen:	Auswertung des zum Ende eines Jahres vorliegenden Zahlenmaterials durch Wirtschaftsförderung der Gemeindeverwaltung, Stand der Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen, Reaktionen der Unternehmen	
Indikator:	Darlegung der im Jahresverlauf umgesetzten Maßnahmen, dargelegte Anzahlen der pro Jahr neu angesiedelten Unternehmen sowie der tatsächlich geschaffenen Arbeits- und Ausbildungsplätze	
Benchmark:	Wirtschaftlicher Entwicklung in bester vergleichbarer Kommune der Region	
Umsetzung:	Erster Bericht bis 31.07.2012 für das Jahr 2011	
Kategorie	С	

# Ziel 2: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von Ladbergen (WBL)

**WBL 1:** Die zukünftige Wirtschaftsförderung in Ladbergen hat das Ziel, die örtliche Infrastruktur der Gewerbegebiete weitgehend zu optimieren.

- WBL 1.1: Wettbewerbsfähige Glasfaserversorgung aller Gewerbeflächen bis zum 31.12.2012

Maßnahme: Initialisierung und Umsetzung einer gewerbeflächendeckenden Versorgung mit Glasfaser (auch für alle zukünftig neu zu erschließenden Gewerbegebiete)		
Vorgehen:	Handlungsmöglichkeiten identifizieren und Maßnahmenumsetzung unter-stützen: Überprüfung technischer Möglichkeiten, Ansprache Unternehmen, Ansprache der Stadtwerke Lengerich, Antragstellung, Entwicklung eines detaillierten Maßnahmenplans etc.	
Indikator:	Abdeckungsgrad der Gewerbegebiete mit schnellen Internetzugängen am 31.12.2012	
Benchmark:	Vollständige Abdeckung mit schnellen Internetzugängen bis 30 MB	
Umsetzung:	Initialisierung notwendiger Aktivitäten bis 30.06.2011 Vollständige Glasfaserversorgung bis 31.12.2012	
Kategorie	А	

## Umsetzungsstand von WBL 1.1:

Hier wurden und werden weiterhin Gespräche mit den für die Umsetzung notwendigen Instanzen und Einrichtungen geführt. Es scheinen sich neue Möglichkeiten aufzutun, die eine schnellere Umsetzung ermöglichen könnten.

- **WBL 1.2:** Wahrnehmbare Verbesserung der Ausstattung und Optik der Gewerbegebiete bis zum 30.06.2012

Maßnahme: Verbesserung des optischen Zustandes der Gewerbegebiete		
Vorgehen:	Derzeitige Defizite in Ausstattung und Optik systematisch aufnehmen hinsichtlich Beschilderung, Einfahrsituation, Bewuchs, Ablagerungen etc. Aufgenommene Defizite in Rücksprache mit Unternehmen (Fragebogen) ergänzen, Maßnahmenplan erarbeiten, Defizite weitestmöglich beseitigen	
Indikator:	Erscheinungsbild der Gebiete am 30.06.2012	
Benchmark:	Attraktive und aus unternehmerischer Sicht ansprechende Gewerbegebiete insbesondere in der Region	
Umsetzung:	Maßnahmenplanerarbeitung und -priorisierung seitens Wirtschaftsförderung und Bauamt bis 31.07.2011, Umsetzung bis 30.06.2012	
Kategorie	В	

<u>WBL 2:</u> Die zukünftige Wirtschaftsförderung in Ladbergen hat das Ziel, die zur Verfügung stehenden öffentlichen Gewerbeflächen möglichst vollständig zu vermarkten.

- WBL 2.1: Verbesserung der Marktgängigkeit der Gewerbeflächen durch marktübliche Kaufpreise

Maßnahme: 0	Maßnahme: Optimierung der Preisgestaltung der Gewerbeflächen	
Vorgehen:	Die Wirtschaftsförderung soll in den Verhandlungen den Spielraum haben, für Ladbergen interessante Unternehmen preislich entgegen zu kommen. Dabei sind die Schaffung von möglichst vielen Arbeitsplätzen und ein möglichst geringer Flächenverbrauch wichtige Kriterien.  Dazu werden der Wirtschaftsförderung drei Modelle an die Hand gegeben, die in der Verhandlung mit interessierten Unternehmen mit der Maßgabe der oben genannten Kriterien eingesetzt werden (siehe unten).	
Indikatoren:	Beschlussfassung, Anzahl der Anfragen und pro Jahr neu angesiedelten Unternehmen sowie tatsächlich geschaffenen Arbeits- und Ausbildungsplätze	
Benchmark:	Beste vergleichbare Kommune aus der Region	
Umsetzung:	Beschluss bis 13.10.2011, Umsetzung ab 01.11.2011	
Kategorie	А	

Unter dem Vorbehalt, möglichst viele Arbeits- und Ausbildungsplätze in Ladbergen zu schaffen und dabei dafür Sorge zu tragen, dass der Flächenverbrauch bei der Neuansiedlung von Unternehmen so gering wie möglich ist, werden der Wirtschaftsförderung folgende Verhandlungsmodelle für die Preisgestaltung diejenigen Gewerbeflächen an die Hand gegeben, deren Ausgangspreis bisher nur unzureichend marktfähig ist:

a. Preisanpassung allein über die Reduzierung der Erschließungskosten mit langfristiger Abschreibung über den Haushalt (50 Jahre)

- b. Verknüpfung einer moderaten Preisanpassung an eine festgelegte Mindestanzahl an geschaffenen Arbeitsplätzen (mindestens 2 AP über 10 Jahre) in Kombination mit einem Bonus für überdurchschnittlich viel geschaffene Arbeitsplätze pro Fläche verteilt über 10 Jahre (vgl. Mod. c)
- c. Ratenzahlung über 10 Jahre mit einem jährlichen Preisnachlass allein über die Schaffung von langfristig geschaffenen Arbeitsplätzen nach folgender Formel:
  - bei GI: Preisnachlass X% = Anzahl der Arbeitsplätze x 20% x 300m² / Grundstückgröße
  - bei GE: Preisnachlass X% = Anzahl der Arbeitsplätze x 30% x 60m² / Grundstücksgröße

Diese Modelle können teilweise zu sehr günstigen Grundstückspreisen führen, die dann jedoch über eine hohe Anzahl an geschaffenen Arbeitsplätzen pro Fläche gerechtfertigt sind. Insgesamt bietet dieses Vorgehen der Wirtschaftsförderung in den Verhandlungen die notwendige Flexibilität, für Ladbergen interessante Unternehmen zu akquirieren.

Die Ergebnisse der Verhandlungen, welche Modelle vorgeschlagen und angenommen worden sind, sind im Jahresbericht der Wirtschaftsförderung darzustellen. Auf dieser Grundlage können dann, falls erforderlich, die Verhandlungsstrategien für Ladbergen optimiert werden.

<u>WBL 3:</u> Die zukünftige Wirtschaftsförderung in Ladbergen hat das Ziel, Ladbergen mit einem modernen Image zu vermarkten.

Die Maßnahmen im Bereich Image und Marketing sind größtenteils vernetzt zu sehen.

- **WBL 3.1:** Durchführung einer "Imageanalyse" im Arbeitskreis Wirtschaftsförderung bis zum 30.09.2011

Maßnahme:	Maßnahme: Entwicklung eines modernen Image einschließlich Kompetenzfeldes für Ladbergen		
Vorgehen:	Durchführung einer Imageanalyse im Arbeitskreis, Sammlung der Standortvorteile ("hard facts", bestehende Kompetenzfelder etc.) und entsprechender Belege dazu (z.B. Unternehmensbefragung, IHK-Ranking), ggf. Beitrag über Preiswettbewerb im "Käseblättken", Beschluss, Maßnahmendefinition und -katalog, fortlaufende Kommunikation		
Indikator:	Zahl der Zugriffe auf Homepage, Rückmeldungen seitens Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen		
Benchmark:	Positives Feedback seitens der Gewerbetreibenden sowie bei der Akquise		
Umsetzung:	Initialisierung bis 30.06.2011 Analyse bis 30.09.2011 Umsetzung ab 01.10.2011 fortlaufend		
Kategorie	А		

### Umsetzungsstand von WBL 3.1:

Hier wurden erste Gespräche mit Hochschulen geführt.

Gemeinde Ladbergen 2011

16

<u>WBL 4:</u> Die zukünftige Wirtschaftsförderung in Ladbergen hat das Ziel, die Akquise von Unternehmen mit optimalen Marketinginstrumenten erfolgreich durchzuführen.

- WBL 4.1: Optimierung des Internetauftritts der Gemeinde bis zum 31.12.2011

	Maßnahme: Überarbeitung des Internetauftritts unter besonderer Berücksichtigung der Unter- nehmensbedarfe	
Vorgehen:	Umgestaltung der Seiten, Überprüfung des Layouts und der Farbgestaltung, klare Führung und deutliche Informationsverbesserung für Unternehmen auf Homepage der Gemeinde	
Indikator:	Überarbeiteter Internetauftritt, Qualität	
Benchmark:	Durchschnittliche Zahl der Aufrufe (ggf. in erfolgreichen Kommunen)	
Umsetzung:	Bis 31.12.2011	
Hinweis:	Derzeit Sondierung von Möglichkeiten zur Umsetzung über Kooperationslösungen (Unis, FH etc.)	
Kategorie	Α	

- WBL 4.2: Erstellung eines werbenden "Image-Films" für die Gemeinde Ladbergen im Jahr 2012

Maßnahme: Erstellung eines Image-Films unter anderem zwecks Einstellung auf der Homepage der Gemeinde		
Vorgehen:	Sondierung der Kosten und Qualitätsstufen, Filmkonzipierung und -erstellung	
Indikator:	Erstellter und eingestellter Film, Qualität	
Benchmark:	Vergleichbare Filmauftritte anderer Kommunen	
Umsetzung:	Kostenermittlung bis 31.12.2011, Umsetzung in 2012	
Kategorie	С	

## Umsetzungsstand von WBL 4.2:

Hier wurden erste Gespräche mit Hochschulen geführt. Es gibt eine interessierte Studierenden-Initiative am Institut für Kommunikationswissenschaften in Münster (Campus Relations e.V.), die dieses Projekt eventuell im Herbst umsetzen oder begleiten könnte.

- **WBL 4.3:** Entwicklung und Druck eines werbewirksamen Papier-Folders zur Außendarstellung bis zum 31.12.2011

Maßnahme: Erarbeitung und Druck eines neuen Papier-Folders zur Außendarstellung der Gemeinde	
Vorgehen:	Schritte der Foldererstellung, evtl. Einbindung einer Werbeagentur oder von qualifizierten Ladberger Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen
Indikator:	Erstellter Folder, Qualität

Benchmark:	Vergleichbare Folder anderer Kommunen
Umsetzung:	Bis 31.12.2011
Kategorie	В

# WBL 4.4: Optimierung der Plakatflächenwerbung bis 30.09.2011

	Maßnahme: Aufstellen, Nutzung und ggf. erforderliche Aktualisierung einer Plakatfläche am Autohof	
Vorgehen:	Plakatentwurf, -druck, -aufstellung	
Indikator:	Aufgestelltes Plakat, Qualität, Frequenz der Aktualisierung	
Benchmark:	Vergleichbare Plakate in anderen Kommunen, spätestens halbjährliche Aktualisierung	
Umsetzung:	Bis 30.09.2011	
Kategorie	A	

## Umsetzungsstand von WBL 4.4:

Die erforderliche Aktualisierung des Plakats ist erfolgt. Der Druckauftrag ist erteilt. Das Plakat soll in Kürze in Absprache mit dem Grundstückseigentümer, an einem neuen, geeigneten Standort aufgestellt werden.

# - WBL 4.5: Definition sonstiger Marketingmaßnahmen bis zum 31.12.2011

Maßnahme: Erarbeitung von weiteren Marketingmaßnahmen für den Standort Ladbergen	
Vorgehen:	Erarbeitung von weiteren Marketingmaßnahmen für den Standort Ladbergen (Anzeigen, Akquiseaktionen, Mailings etc.)
Indikator:	Erarbeitete und initialisierte Marketingmaßnahmen, Akquiseerfolge
Benchmark:	Anderweitig vergleichbare Maßnahmen, Zahlen im Jahresbericht zur Wirtschaftsförderung mit Vergleich zu anderen Kommunen
Umsetzung:	Bis zum 31.12.2011
Kategorie	С

# - WBL 4.6: Definition gebietsspezifischer Marketingmaßnahmen bis zum 31.12.2011

Maßnahme: Erarbeitung von gebietsspezifischen Marketingmaßnahmen mit engem und greifba- rem Profil		
Vorgehen:	Sondierung der Möglichkeiten, gebietsspezifische Profile für die Gewerbegebiete zu	
	bilden (Grundlage dafür sind u.a. Befragungsergebnisse), Entwicklung von spezifi-	
	schen Marketingmaßnahmen (z.B. "Handwerkerpark Neue Energien", "Hafenlogis-	
	tik", "flughafenaffin", "sauber und leise", "IT-Park") unter Berücksichtigung der Er-	

	gebnisse der Unternehmensbefragung
Indikator:	Erarbeitete und initialisierte Marketingmaßnahmen, Akquiseerfolge
Benchmark:	Vergleichbare Maßnahmen in anderen Kommunen, Akquiseerfolge im Jahresbericht zur Wirtschaftsförderung mit Vergleich zu anderen Kommunen
Umsetzung:	Bis zum 31.12.2011
Kategorie	С

- **WBL 4.7:** Intensivierung der proaktiven Kontaktaufnahme bei Unternehmen zu möglichen, für Ladbergen interessanten gewerblichen Investoren ab dem 01.10.2011

Maßnahme: Systematische Anwerbungskontaktaufnahme aus den Bereichen, die bei der Unter- nehmensbefragung als besonders interessant eingestuft worden sind		
Vorgehen:	Sichtung und Auswertung der Dokumentationen (Protokolle) bisher geführter Gespräche, Identifikation entsprechender Bereiche, konkrete Unternehmensansprachen nach Festlegungen von Grundsatzentscheidungen sowie eines systematischen Vorgehens parallel zur Optimierung der Marketinginstrumente, gezielte Akquisemaßnahmen über verschiedene Kommunikationswege (Post, Telefon, Mailing, Anzeige etc.), nach Möglichkeit mit Unterstützung ansässiger Unternehmen (Türöffner, Paten etc.)	
Indikator:	Anwerbekontakte, Akquiseerfolge	
Benchmark:	Anwerbungskontakte vergleichbarer Kommunen, Akquiseerfolge im Jahresbericht zur Wirtschaftsförderung mit Vergleich zu anderen Kommunen	
Umsetzung:	Auswertung der Befragung, Initialisierung und Umsetzung ab 01.10.2011	
Kategorie	С	

- **WBL 4.8:** Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen und wirtschaftsnahen Institutionen in der Wirtschaftsförderung bis zum 31.12.2011

Maßnahme: Sondierung von Möglichkeiten zur verbesserten interkommunalen und sonstigen Kooperation		
Vorgehen:	Weitere Kooperationsmöglichkeiten zur gemeinsamen Akquise von Unternehmen ausloten (interkommunale Zusammenarbeit, regionale Präsentationen, Messen, IHK, Handwerkskammer kontaktieren etc.)	
Indikator:	Definierte Kooperationsmöglichkeiten, Akquiseerfolge im Jahresbericht zur Wirtschaftsförderung mit Vergleich zu anderen Kommunen	
Benchmark:	Gespräche mit Kommunen, Regionalverbänden und entsprechenden Institutionen geführt	
Umsetzung:	Bis 31.12.2011	
Kategorie	С	

- **WBL 4.9:** Einladung eines professionellen Gewerbemaklers zum Vortrag im Arbeitskreis bis zum 30.06.2011

Maßnahme: Sondierung von Möglichkeiten der Unterstützung durch einen Gewerbemakler, Gewinnung weiterer Informationen		
Vorgehen:	Einladung eines professionellen Gewerbemaklers zum Vortrag, Kooperationsmög- lichkeiten mit diesem zur gemeinsamen Akquise von Unternehmen ausloten	
Indikator:	Gehaltener Vortrag	
Benchmark:	Gespräch mit Gewerbemakler geführt	
Umsetzung:	Bis zum 30.06.2011	
Kategorie	В	

Umsetzungsstand von WBL 4.9:

Die Gespräche wurden geführt. Es muss nur noch ein geeigneter Termin gefunden werden.

- **WBL 4.10:** Überörtliche Verbreitung der zukünftig noch wirksameren Wirtschaftsförderung in Ladbergen bis zum 31.03.2012

Maßnahme: Erstellung eines werbewirksamen Artikels zwecks Veröffentlichung an geeigneter Stelle (Fachzeitschrift, Internet etc.), Durchführung darauf aufbauender Vorträge			
Vorgehen:	Artikelkonzipierung, -erstellung, -abstimmung, Identifikation entsprechender Medien und Vortragsmöglichkeiten, Klärung der Finanzierung, Schritte zur Artikelveröffentlichung, Schritte zur Vortragserstellung und -durchführung		
Indikator:	Veröffentlichter Artikel, gehaltener (Erst-) Vortrag		
Benchmark:	Artikel zur kommunalen Wirtschaftsförderung anderer Städte und Gemeinden, vergleichbare Vorträge		
Umsetzung:	Bis zum 31.03.2012		
Kategorie	С		

### Umsetzungsstand von WBL 4.10:

Hier gibt es Synergieeffekte mit einer derzeit am Institut für Geographie der Universität Münster in Erarbeitung befindlichen Diplomarbeit über Wirtschaftsförderung in kleinen Gemeinden am Beispiel von Ladbergen.

<u>WBL 5:</u> Die zukünftige Wirtschaftsförderung in Ladbergen hat das Ziel, die zur Verfügung stehenden privaten Gewerbeflächen möglichst vollständig zu vermarkten.

- WBL 5.1: Umfassende Bestandsaufnahme der privaten Gewerbeflächen bis zum 30.06.2011

- **WBL 5.2:** Definition von gemeindlichen Unterstützungsmaßnahmen zur Vermarktung privater Gewerbeflächen bis zum 30.09.2011

Maßnahme: Vermarktung von privaten Gewerbeflächen		
Vorgehen:	Bestandsaufnahme der vorhandenen privaten Gewerbeflächen, Kontaktaufnahme zu den Eigentümern, Ermittlung des Unterstützungsbedarfes (auch durch Unternehmensfragebogen), Entwicklung und Festlegung von Unterstützungsmaßnahmen	
Indikator:	Ermittelte Anzahl vermarktungsbedürftiger Gewerbegrundstücke in Privateigentum, definierte und initialisierte Unterstützungsmaßnahmen, zukünftige Akquiseerfolge	
Benchmark:	Akquiseerfolge auf privaten Gewerbeflächen	
Umsetzung:	Bestandsaufnahme bis 30.06.2011 Initialisierung von Unterstützungsmaßnahmen bis zum 30.09.2011 Jahresbericht zur Wirtschaftsförderung mit Ergebnissen	
Kategorie	В	

### Umsetzungsstand von WBL 5.2:

Eine Erhebung der privaten Gewerbeflächen wurde durchgeführt. Bei der Befragung wurde nach Unterstützungsmöglichkeiten bei der Vermarktung gefragt.

# Ziel 3: Stärkung der lokalen Wirtschaft (SLW)

Die zukünftige Wirtschaftsförderung in Ladbergen hat das Ziel, das Service-Angebot für die lokale Wirtschaft weiter zu verbessern.

**SLW 1:** Das Service-Angebot für angesiedelte Unternehmen soll möglichst breit und vielschichtig sein. Nach Prüfung des derzeitigen Angebots sowie Ermittlung der Unternehmensbedarfe (Fragebogen, ergänzende Interviews) ist es in angemessener Form zu erweitern.

- **SLW 1.1:** Systematische Ermittlung der Service-Bedarfe in Ladberger Unternehmen bis zum 31.07.2011

Maßnahme: Befragung von ortsansässigen Unternehmen		
Vorgehen:	Schriftliche Befragung von ca. 200 relevante Unternehmen in Ladbergen mit dem entworfenen Fragebogen, anschließende Auswertung und Durchführung einer zweiten Befragung in Form von persönlichen Interviews mit etwa 10 Leitfragen in 25 ausgewählten Unternehmen, die hinsichtlich einer gezielten unternehmens- oder branchenspezifischen Akquise von neuem Gewerbe sowie der Serviceoptimierung in der Bestandspflege Erkenntnisse bringen, Unterstützungsmöglichkeiten durch ansässige Unternehmen ermitteln.	
Benchmark:	25 geführte Unternehmensinterviews durch WiFö und/oder BM	
Umsetzung:	Bis 31.07.2011	
Kategorie	Α	

## Umsetzungsstand von SLW 1.1:

Die Befragungen sind durchgeführt worden. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung sind im Anhang, die Ergebnisse der mündlichen Interviews folgen noch.

SLW 1.2: Erarbeitung eines detaillierten Maßnahmenkatalogs zur Service-Verbesserung für ortsansässiges Gewerbe bis zum 30.09.2011

Maßnahme: Optimierung und Strukturierung der Service-Angebote für Unternehmen			
Vorgehen:	Bedarf über Befragung (siehe SLW 1.1) sondieren, bestehende Service-Angebote überprüfen und neue Service-Angebote entwickeln (Unterstützung bei Gründung, Unternehmensnachfolge, Kontakte, Einbindung in bestehende Unternehmensstrukturen, Know-how-Transfair-Kontakte zur FH oder Universität, Unterstützung bei der Personalakquise, Unterstützung bei Erweiterungsabsichten etc.), Arbeitsteilung mit WESt klären		
Indikator:	Zufriedene Unternehmen, Akquiseerfolge, Engagement für die Gemeinde		
Benchmark:	Wichtigstes Servicespektrum wird abgedeckt		
Umsetzung:	g: Maßnahmenkatalog bis 30.09.2011, Umsetzung je nach Komplexität bis 30.06.2012 und fortlaufend		
Kategorie	В		

## Umsetzungsstand von SLW 1.2:

Die vollständige Auswertung läuft noch. Erste Ergebnisse sind aber schon recht interessant (siehe Ergebnisse der Befragung im Anhang).

- **SLW 1.3:** Erweiterung der möglichen unternehmens- und mitarbeiterrelevanten Kinderbetreuungszeiten hin zu einer Ganztagsbetreuung (07:00 - 19:00 Uhr) in Kooperation mit Familienstiftung, DRK-Kindergarten und Ladberger Unternehmen bis zum 30.09.2011

Maßnahme: Einstellung zweier qualifizierter Betreuerinnen zur Kinder-Ganztagsbetreuung (07:00 - 19:00) an fünf Tagen pro Woche		
Vorgehen:	Kontaktaufnahmen zur Ladberger Familienstiftung, zum DRK-Kindergarten und Ladberger Unternehmen, Eintritt in und Abschluss von Verhandlungen, Ausschreibung, Auswahl und Einstellung, Berücksichtigung der verbesserten Betreuungssituation bei Optimierung der Marketinginstrumente bis zum 31.12.2011	
Indikator:	Zwei zusätzliche und qualifizierte Betreuerinnen im DRK-Kindergarten	
Benchmark:	Tatsächliche Betreuungskapazität von 07:00 - 19:00 Uhr an fünf Tagen in der Woche	
Umsetzung:	Bis 30.09.2011	

Kategorie

Α

Umsetzungsstand von SLW 1.3:

Dieses Projekt wird im AK Demographie umgesetzt.

Diese Maßnahmen werden stetig weiter umgesetzt. Darüber hinaus werden aber auch weiterhin Maßnahmen je nach Bedarf entwickelt.

# 7. Controlling

Das vorliegende Konzept versteht sich als Prozess, deswegen wurden Kontrollindikatoren zur Überprüfung der Zielerreichung entwickelt. So sollen zukünftige Entwicklungen im Bereich der Wirtschaftsförderung jährlich durch einen Bericht überprüft werden. Die Ergebnisse des Berichts sollen dem Arbeitskreis zur Diskussion weiterer Schritte dienen und um neue Maßnahmen zu erarbeiten, damit es tatsächlich zu einer Umsetzung und Verstetigung der hier erarbeiteten Maßnahmen kommt.

Die genaue Form des Berichtes ist noch von der Gemeinde zu entwickeln. Inhalte sollten sein:

- Angesiedelte Unternehmen,
- verkaufte Fläche,
- geschaffene Arbeits- und Ausbildungsplätze (konkrete Zahlen),
- zum Einsatz gekommene Preismodelle,
- Vernetzungs- und Beratungsarbeiten,
- Abarbeitung und Ergebnisse von konkreten Aufträgen,
- Umsetzung und Wirkung der Maßnahmen (Stand der Projektumsetzung),
- Feedback seitens der Unternehmen,
- Geplantes weiteres Vorgehen.

Der Jahresbericht wird von der Wirtschaftsförderung der Gemeinde Ladbergen erstellt (Abteilung II – Planungsamt und Wirtschaftsförderung).

## 8. Umsetzungserfordernisse

Um die Leitbilder und Ziele zur Wirtschaftsförderung der Gemeinde Ladbergen zu erreichen, bedarf es einer ständiger Kommunikation und Kooperation der verschiedenen Akteure, sowie eines sinnvollen Umgangs mit dem vorhanden Budget. Je nach Setzung der Prioritäten kann es auch zum Bedarf einer Ausweitung der finanziellen Kapazitäten bspw. durch Erschließung neuer Fördermöglichkeiten kommen. Derzeit sind etwa 11 h Arbeitszeit pro Woche für die Betreuung der Unternehmen, die weitere Entwicklung des Standortes und die Anwerbung von neuen Unternehmen im Budget.

Der Arbeitskreis Wirtschaftsförderung hat sich sehr bewährt und sollte unbedingt weiter genutzt werden. Hier sollten regelmäßige Treffen zu Fragestellungen rund um die Wirtschaftsförderung in Ladbergen durchgeführt werden.

Im Rahmen der derzeit am Institut für Geographie in Münster erarbeitete Diplomarbeit zum Thema "Gewerbeflächenentwicklung und -vermarktung in ländlichen Gemeinden Nordrhein-Westfalens. Die Handlungsfelder Planung, Vermarktung und Nachhaltigkeit." (Arbeitstitel) wird Ladbergen näher untersucht. Darüber hinaus sollen Ideen und Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung von anderen Kommunen recherchiert werden. Die Ergebnisse können auch den Prozess in Ladbergen weiter befruchten. Mit einer Fertigstellung der Arbeit ist im Herbst zu rechnen.

## 9. Fazit

Mit dem vorliegenden Konzept ist Ladbergen einen guten Schritt weiter gekommen. Der angestoßene Prozess ist für die Optimierung der Wirtschaftförderung hilfreich. Er ist notwendig, wenn man weiterhin konkurrenzfähig am Markt agieren will. Ladbergen hat sich damit bereits jetzt in eine gute Ausgangsposition gebracht.

# Auswertung der Unternehmensbefragung Ladbergen 2011

Durch Anregung der Arbeitskreise entwickelte die Wirtschaftsförderung der Gemeinde Ladbergen eine Unternehmensbefragung, die Ende März an 564 ansässige Ladberger Unternehmen herausging. An der Befragung teilgenommen haben 76 Unternehmen, was einen Anteil von 13,5 % ausmacht. Hervorzuheben ist ein Rücklauf von 70 % im Schwerpunkt "Industrie" und von 23,3 % im Schwerpunkt "Handwerk". Im Bereich "Handel/ Gastgewerbe/ Verkehr" liegt der Rücklauf bei knapp über 10 % bzw. im Bereich "Sonstige Dienstleistungen" unter 10 %, was auf die Vielzahl an kleineren und mittleren Unternehmen in diesem Bereich zurückzuführen ist (vgl. Tab. 1). Zu den 564 Unternehmen in Ladbergen zählen alle Betriebe, die ein Gewerbe angemeldet haben. Dazu gehören auch Betriebe, die für die durchgeführte Befragung nicht von Interesse waren, wie bspw. Betreiber von Photovoltaikanlagen. Diese haben in der Regel auch nicht geantwortet. Insgesamt ist bei diesem Rücklauf jedoch von einer statistisch guten Datenbasis auszugehen.

Tabelle 1: Unternehmensschwerpunkte in Ladbergen

Unternehmensschwerpunkte	Insgesamt	Fragebogen	Anteil
Sonstige Dienstleistungen	285	24	8,4 %
Handel/ Gastgewerbe/ Verkehr	184	19	10,3 %
Handwerk	103	24	23,3 %
Industrie	10	7	70,0 %

Untergliedert man die Unternehmensschwerpunkte weiter in ihre Branchen, ergibt dies folgendes Ergebnis: In der Branche "Handel" sendeten 25 % den Fragebogen zurück und im "Verarbeitenden Gewerbe" 18 %. In allen anderen Branchen liegt der Rücklauf bei unter 10 % (vgl. Tab. 2).

Tabelle 2: Rücklauf untergliedert nach Branchen

Branchen	
Handel	25,0 %
Verarbeitendes Gewerbe	18,4 %
Baugewerbe	9,2 %
Freiberufler, wissenschaftliche, technische DL	9,2 %
Gesundheits- u. Sozialwesen	7,9 %
Gastgewerbe	6,6 %
Sonstige wirtschaftliche DL	6,6 %
Sonstige DL	3,9 %
Verkehr und Lagerei	3,9 %
Finanzen und Versicherung	2,6 %
Information und Kommunikation	2,6 %
Grundstücks- und Wohnungswesen	1,3 %
Kunst, Unterhaltung, Erholung	1,3 %
Keine Angaben	1,3 %

(vgl. Klassifikationen nach Wirtschaftszweigen 2008 vom Statistischen Bundesamt)

### Arbeitskräftebedarf

Im Schnitt sind 6,2 Beschäftigte in jedem Unternehmen beschäftigt und lediglich 0,4 Auszubildende, was allerdings dadurch zu begründen ist, dass 78 % der befragten Unternehmen keine Auszubildenden haben. Insgesamt sind in den befragten Unternehmen 22 der nach der Handwerkskammer Münster insgesamt in Ladbergen vorhandenen 24 Auszubildenden tätig. 35% der Unternehmen haben in Zukunft einen Bedarf an gelernten Arbeitskräften in den verschiedensten Berufsfeldern. 21% der Unternehmen gaben an, in nächster Zukunft Auszubildende in den Bereich Bankkaufleute, Elektrotechnik, Spedition/ Logistik, Tischler, Verkauf und Verfahrensstatistik zu benötigen und zehn Unternehmen werden ungelernte Arbeitskräfte benötigen. Nur fünf gaben an, in nächster Zeit einen Bedarf an Hochschulabsolventen zu haben.

### **Betriebliche Struktur**

Als wichtigste betriebliche Funktionen wurden Dienstleistung, Verkauf, Wartung/Reparatur und Produkterstellung genannt. Im Bereich Forschung und Entwicklung sind nur vier Unternehmen tätig (vgl. Tab. 3).

**Tabelle 3: Betriebliche Funktionen der Unternehmen** 

Dienstleistung	55
Verkauf	40
Wartung/ Reparatur	20
Produkterstellung	19
Vertrieb/ Marketing	16
Verwaltung	14
Logistik	9
Forschung/ Entwicklung	4

## Kooperationsbedarf zwischen den Unternehmen

57 % der beteiligten Unternehmen wünschen sich eine stärkere Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen in Ladbergen, insbesondere in den Bereichen Presse-/ Öffentlichkeit, Vertrieb/Marketing und Einkauf (vgl. Tab. 4).

**Tabelle 4: Bereiche der Zusammenarbeit** 

Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit	19
Vertrieb/ Marketing	17
Einkauf	13
Messen	9
Transport/ Logistik	9
Produktion	7
Maschinen-/ Gerätenutzung	7
Weiterbildung/ Qualifizierung	4
Forschung/ Entwicklung	4
Ausbildung	2

Gemeinde Ladbergen 2011

26

Im nächsten Schritt wurde versucht, die Kooperationsbereitschaft nach Branchen und Kooperationsbereichen zu sortieren. Hier sind jedoch keine klaren Zuordnungen möglich gewesen. Dies wird ein Aspekt sein, der bei der Auswertung der mündlichen Befragung von Bedeutung sein wird.

Tabelle 5: Kooperationsbreitschaft nach Branchen und Kooperationsbereichen

	Einkauf	Produk- tion	Weiter- bildung	Presse- arbeit	Messen	Ausbil- dung	Ver- trieb/ Marke- ting	Logistik	Ma- schinen- nutzung	For- schung
Verarbeitendes Gewerbe	4	5		5	2	1	4	5	3	
Baugewerbe	2			2			3	1	1	
Handel	2		1	3	3		3	1	1	
Verkehr und Lagerei		1						1		
Gastgewerbe	2			2			2			
Information und Kommuni- kation		1						1		
Finanzen und Versicherung							1			
Grundstücks- und Woh- nungswesen					1		1			
Freiberufl., wissenschaft. U. techn. DL			1	1	1	1	2	1		4
Sonstige wirtschaftl. DL	2		1	2	1		1		2	
Gesundheits- u. Sozialwesen	1		1	3	1					
Sonstige DL										

## **Standortbewertung Ladbergen**

Bei der Benotung der Standortfaktoren der Gemeinde bewerten die befragten Unternehmen die überregionale Verkehrslage bezogen auf das Straßennetz, den Flughafen und den Hafen am besten, gefolgt von dem Serviceangebot der Gemeindeverwaltung und der Verfügbarkeit von Hotelbetten und Tagungsmöglichkeit. Am schlechtesten bewertet werden das Aus- und Weiterbildungsangebot, sowie die nicht vorhandene Verkehrsanbindung ans Schienennetz (vgl. Tab. 6).

**Tabelle 6: Standortfaktoren in Ladbergen** 

Standortfaktor	Note
Überregionale Verkehrslage (Straße)	1,4
Überregionale Verkehrslage (Flughafen, Hafen)	1,5
Service Gemeindeverwaltung	2,1
Verfügbarkeit von Hotelbetten und Tagungsmöglichkeiten	2,1
Örtliche Verkehrsanbindung	2,2
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	2,2

Verfügbarkeit von Wohnflächen	2,2
Nähe zu Hauptkunden	2,3
Preisniveau der Wohnflächen	2,4
Soziale Einrichtungen (Schulen, Kindergärten etc.)	2,5
Preisniveau der Gewerbeflächen	2,5
Nähe zu Hauptlieferanten	2,7
Verfügbarkeit von sonstigen Arbeitskräften	2,7
Kultur- und Freizeitangebot	2,8
Telekommunikations- und Datenverkehrsinfrastruktur	2,8
Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften	2,9
Gewerbesteuer	2,9
Aus- und Weiterbildungsangebote	3,1
Überregionale Verkehrslage (Schiene)	3,6

Bei der Nennung der drei wichtigsten Standortfaktoren für Ladbergen werden zunächst die überregionale Verkehrslage (Straße), dann die Nähe zum Hauptkunden, die überregionale Verkehrslage (Flughafen, Hafen), sowie die örtliche Verkehrsanbindung genannt (vgl. Tab. 7). Alle im Allgemeinen als wichtig empfundenen Standortfaktoren wurden zuvor bezogen auf Ladbergen als positiv oder sogar sehr positiv bewertet.

**Tabelle 7: Wichtigste Standortfaktoren allgemein** 

Standortfaktor	Nennung
Überregionale Verkehrslage (Straße)	89
Nähe zu Hauptkunden	65
Überregionale Verkehrslage (Flughafen, Hafen)	37
Örtliche Verkehrsanbindung	36
Preisniveau der Gewerbeflächen	14
Nähe zu Hauptlieferanten	13
Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften	12
Verfügbarkeit von Gewerbeflächen	12
Soziale Einrichtungen (Schulen, Kindergärten etc.)	12
Preisniveau der Wohnflächen	12
Telekommunikations- und Datenverkehrsinfrastruktur	9
Verfügbarkeit von sonstigen Arbeitskräften	8
Verfügbarkeit von Wohnflächen	8
Service Gemeindeverwaltung Ladbergen	8
Verfügbarkeit von Hotelbetten und Tagungsmöglichkeiten	6
Kultur- und Freizeitangebot	5
Gewerbesteuer	4
Überregionale Verkehrslage (Schiene)	3
Aus- und Weiterbildungsangebote	2

Die durchschnittliche Gebäudefläche der Unternehmen beträgt 380 m² und 54 % der Unternehmer sind Eigentümer ihres Grundstückes. Eine Flächen-Überkapazität liegt nur bei 2 Betrieben vor (einmal 100 m² und 3.200 m²).

Auch zukünftig wird es weiteren Flächenbedarf geben, an

- Gewerbegrundstücken (15,2 %, mit einer Gesamtfläche von 119.500m²),
- Bürofläche (15,2 %, Fläche: 800 m²),
- Lagerfläche (12,1 %, Fläche: 4.000 m²),
- Verkaufsfläche (9.1 %, Fläche: 690 m²) und
- Produktionsfläche (4,5 %, Fläche: 450 m²).

Auf die Frage, welche Überlegungen sich die Unternehmen für die zukünftigen Entwicklungen ihrer Betriebe machen, gaben über 50 % der Befragten keine Antwort. Von den anderen gaben 65 % an, die Neueinstellung von Beschäftigten würde geplant und 30 % wollen ihre Produktionskapazität erweitern (vgl. Tab. 8).

**Tabelle 8: Überlegungen zur Entwicklung des Betriebes** 

Überlegung	Nennung
Neueinstellung von Beschäftigten	24
Erweiterung Produktionskapazität	11
Errichtung neuer Standorte	10
Betriebsübergabe	6
Verlagerung von Betrieben/ Teilen	4
Betriebsübernahme	3
Entlassung von Beschäftigten	1
Verringerung der Produktionskapazität	0
Kurzarbeit	0
Auslagerung von Kapazitäten	0
Standortschließung	0
Keine Angaben	39

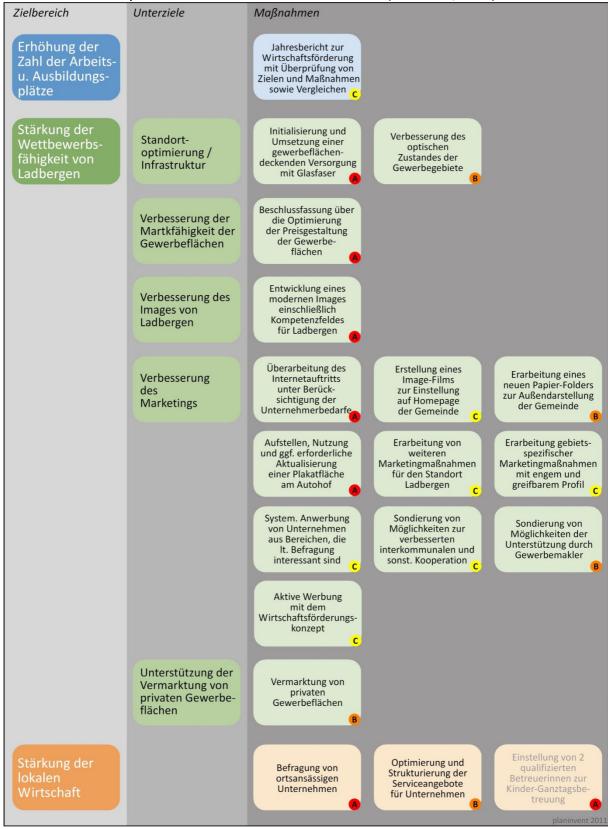
15 % der befragten Unternehmen hatten bereits Kontakt zur Wirtschaftsförderung der Gemeinde. Für besonders wichtig hielten die befragten Unternehmen das Gemeindemarketing und die Fördermittelberatung. Neutral stehen sie den Bereichen "Präsentation der Gemeinde auf Messen", "Lotse bei der Zusammenarbeit mit Fachverbänden", "Initiative zur Anwerbung von Arbeitskräften" und einem "Firmenbesuch vor Ort" gegenüber. Als eher unwichtig empfinden sie die Unterstützung bei der Vermittlung geeigneter Betriebsnachfolger.

Tabelle 9: Aktivitäten der Wirtschaftsförderung

Aktivitäten	Noten
Image-Werbung für die Gemeinde (Gemeindemarketing)	2,4
Fördermittelberatung	2,5

Zentrale Anlaufstelle/Lotsenfunktion in der Verwaltung	2,6
Organisation von Unternehmertreffen	2,6
Organisation von Informationsveranstaltungen	2,6
Bereitstellung regionaler Struktur- und Wirtschaftsdaten	2,8
Unterstützung bei der Suche nach Kooperationspartnern	2,8
Aufbau von Unternehmensnetzwerken	2,8
Präsentation der Gemeinde auf Messen	2,9
Lotse bei Zusammenarbeit mit Fachverbänden und Institutionen vor Ort	2,9
Initiative zur Anwerbung von Arbeitskräften	2,9
Firmenbesuch vor Ort	3,0
Unterstützung bei der Suche nach Gewerbeflächen/-immobilien	3,2
Präsentation gewerblicher Immobilienangebote im Internet	3,2
Unterstützung bei der Vermittlung geeigneter Betriebsnachfolger	3,5

Übersicht zum Zielsystem mit Maßnahmen und Prioritäten (Stand: 05/2011)



# **Abbildungs- und Tabellenverzeichnis**

# Abbildungen

Abbildung 1: Die hervorragende Lage und Anbindung von Ladbergen	5
Abbildung 2: Verfügbarkeit der Gewerbegebiete in Ladbergen	8
Tabellen	
Tabelle 1: Unternehmensschwerpunkte in Ladbergen	25
Tabelle 2: Rücklauf untergliedert nach Branchen	
Tabelle 3: Betriebliche Funktionen der Unternehmen	
Tabelle 4: Bereiche der Zusammenarbeit	26
Tabelle 5: Kooperationsbreitschaft nach Branchen und Kooperationsbereichen	27
Tabelle 6: Standortfaktoren in Ladbergen	
Tabelle 7: Wichtigste Standortfaktoren allgemein	
Tabelle 8: Überlegungen zur Entwicklung des Betriebes	
Tabelle 9: Aktivitäten der Wirtschaftsförderung	29
<del>-</del>	